

Trauer um Jürgen Heckmanns

Herforder Künstler ist im Alter von 79 Jahren gestorben

Herford (HK/pjs). Jürgen Heckmanns ist tot: Der Herforder Künstler starb im Alter von 79 Jahren. Heckmanns wurde am 18. Oktober 1939 in Mülheim/Ruhr geboren und studierte von 1959 bis

1969 Philosophie, Germanistik, Kunst und Geografie in Freiburg, Kassel und Aachen. Als Lehrer unterrichtete er am Gymnasium Krefeld, lehrte dann von 1973 bis 1979 als Dozent an der Gesamt-

hochschule Duisburg. 1980 setzte er seine Dozententätigkeit an der Universität Bielefeld fort, wo er 2003 zum Professor h.c. ernannt wurde.

Seit 2005 arbeitete er in seinem

Herforder Atelier in der Karlstraße. Mehrfach war Jürgen Heckmanns mit seinen Werken auch im Marta präsent, zuletzt 2018 in der Ausstellung »Ausbruch aus der Fläche – Das Origami-Prinzip in der Kunst«.

Als Papier-Künstler, der sein Material ins Dreidimensionale formt und faltet, hatte sich der Herforder bereits in den Jahrzehnten zuvor einen Namen gemacht. Filigrane Leiterinstallationen setzte er im Frühjahr 2018 in der Kirche St. Marien Stiftberg in Szene. Viele Herfordern ist Heckmanns auch durch sein Werk »Stehender Verkehr« vor der früheren Großdisco Go Parc bekannt geworden.

Weitere Stadtkunstprojekte realisierte er in Bielefeld und Herford. Gemeinsam mit dem Ehepaar Brade verwirklichte er Ende der 1980er Jahre mit »Juden in Herford« sein erstes großes Projekt in der Stadt. Mit der Ausstellung wurde er zu einem Wegbereiter des Kuratoriums »Erinnern Forschen Gedenken« und des Zellentraktes.

Die Abschiedsfeier mit anschließender Beisetzung ist am Mittwoch, 30. Januar, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Hermannstraße.



Jürgen Heckmanns war auch an mehreren Ausstellungen im Marta beteiligt – so wie hier im vergan-

genen Jahr bei »Ausbruch aus der Fläche – das Origami-Prinzip in der Kunst«. Foto: Moritz Winde